

Vorteile der Fair-Play-Spieltage

+ Entfaltung

Der Fair-Play-Spieltag bietet Kindern den nötigen Freiraum, ihre Kreativität spielerisch auszuüben, ohne dabei die Einhaltung der Fußballregeln zu vernachlässigen.

+ Spielfreude

Auf dem verkleinerten Spielfeld haben alle Kinder mehr Ballkontakte und Spielsituationen. Das ist ideal für die sportliche Entwicklung und die Akzeptanz innerhalb der Gruppe.

+ Erfolgserlebnisse

Ohne Steuerung von außen trauen sich die Kinder mehr zu und lernen schneller.

+ Auftreten

Das aktive Erleben des Fair-Play-Gedankens schult die soziale Kompetenz. Die Kinder können ihr Fair-Play-Verständnis auf Zuschauer, Eltern und Fans übertragen.

+ Selbstbewusstsein

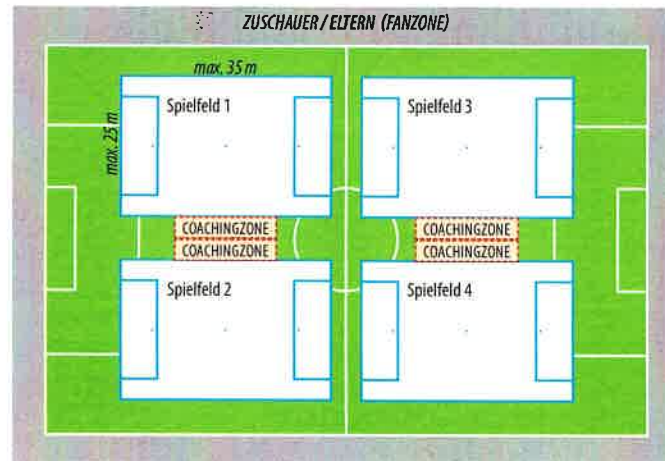
Selbstvertrauen, Mut und Entscheidungsfreude der Kinder werden gefördert.

= Mehr Freude am Spiel

Spielfeld und Tore

Die Größe des Spielfeldes und der Tore richtet sich nach den SBFV-Ausführungsbestimmungen für F- und G-Juniorenspiele (AB 18). Das Spielfeld ist maximal 35 x 25 m groß. Die Tore sind 2 m bis höchstens 5 m breit und maximal 2 m hoch.

Beispielhafte Spielfeld-Anordnung:



Die Anordnung der Felder kann variieren und an örtliche Gegebenheiten angepasst werden. Wichtig ist die Einhaltung der Spielfeldgröße und dass sich während den Spielen ausschließlich Kinder und deren Trainer auf dem Platz befinden. Zuschauer und Eltern verfolgen das Spielgeschehen von außerhalb (grauer Bereich, z.B. hinter der Barriere).

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<http://sbfv.de/fairplay/fair-play-spieltage>



Südbadischer
Fußballverband e.V.
www.sbfv.de

Schwarzwaldstraße 185a | 79117 Freiburg
Telefon: 0761 / 28 269-11 | Fax: 0761 / 28 269 19
www.sbfv.de | E-Mail: info@sbfv.de



Südbadischer
Fußballverband e.V.
www.sbfv.de



Fair-Play-Spieltage
altersgerechter Kinderfußball
in Südbaden

Informationen
für Eltern, Trainer und Vereine

Liebe Eltern, Trainer und Fans, **Fußball fasziniert Kinder!**

Zusammenhalt im Team, der faire Umgang mit Sieg, Niederlage und dem Gegner - das alles sind Werte, die im Leben unerlässlich sind und den Kindern beim Fußball-sport vermittelt werden. Sie unterstützen unsere Kinder, zu gefestigten Persönlichkeiten heranzuwachsen.



Fair Play und Respekt.

Das gilt auch für die vielen, unersetzlichen Eltern und Betreuer an der Seitenlinie. Sie helfen organisatorisch, trösten und ermutigen.

Sie sind allerdings keine Unterstützung, wenn sie sich in sportliche Belange einmischen, Leistungserwartungen aufbauen, Druck ausüben oder gegnerische Kinder nicht respektieren. Fußball ist ein Mannschaftssport, der immer auch die Anerkennung der Leistung der Anderen fordert.

Denken Sie also bitte daran: Im Mittelpunkt stehen immer die Entwicklung und das Wohl der Kinder. **Als Erwachsene sind Sie Vorbilder und tragen Verantwortung** – auch am Spielfeldrand. Mit unserem Verhalten heute beeinflussen wir das Verhalten unserer Kinder morgen.

Vielen Dank und
viel Freude beim Kinderfußball!

Was sind die Fair-Play-Spieltage?

Die Idee ist, Kindern spielerisch Freude am Sport aber auch soziale Werte wie Fair-Play und Respekt zu vermitteln. Mit den Fair-Play-Spieltagen werden diese Werte mit drei grundlegenden Regeln gelebt:

1 SCHIEDSRICHTER-REGEL

Fair-Play auf dem Rasen

Weil die Regeln im Kinderfußball einfach sind, spielen die Kinder ohne Schiedsrichter und entscheiden selbst. So lernen sie, Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren. Die Kinder übernehmen Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für andere.

Kurz: Fairness beherzigen! Eigenständige Regelkenntnis ohne Schiedsrichter.

2 TRAINER-REGEL

Fair-Play auf den Trainerbänken

Die Trainer unterstützen die Kinder aus der gemeinsamen Coachingzone und geben nur die nötigsten Anweisungen. Sie verstehen sich als Vorbilder und Partner im sportlich fairen Wettkampf. In strittigen Situationen entscheiden die beiden Trainer gemeinschaftlich.

Kurz: Loslassen statt Lenken.

3 FAN/ELTERN-REGEL

Fair-Play auf den Zuschauerrängen

Eltern und Fans halten respektvollen Abstand von ca. 15 m zum Spielfeld. So wird eine direkte Ansprache von außen unterbunden und Kinder können ihre Kreativität im Spiel entfalten.

Kurz: Anfeuern ja – Steuern nein!

Langfristig profitieren die Kinder genauso wie der Fußball an sich. Die Jugendspieler von heute sind die Aktiven, Trainer, Schiedsrichter, Fans und Funktionäre von morgen.

Wenn schon in frühen Jahren ein Verständnis füreinander, für den Umgang mit Regeln und für die eigene Verantwortung für das Spiel entsteht, so zahlt sich dies hoffentlich langfristig aus.

